

14. Dez. 2006

A N F R A G E

des Abgeordneten Dr. Martin Graf

und anderer Abgeordneter

an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur betreffend der Zustände an der Medizinischen Universität Wien.

In zahlreichen Beschwerden teilten uns Studierende der Medizinischen Universität Wien mit, dass es beispielsweise in den Toiletten kein Klopapier und keine Klositze gibt. Es mag uns vielleicht überzogen und lächerlich vorkommen, sich um so kleine Dinge wie Klopapier oder Klositze auf den Unis kümmern zu müssen. Für die Studenten ist jedoch Körperhygiene ein wesentlicher, wenn nicht lebenswichtiger Faktor. Es muss wohl nicht extra erwähnt werden, wie wichtig Hygienemaßnahmen bei der Bekämpfung von ansteckenden Krankheiten sind. Es daher sehr verwunderlich, dass gerade die Medizinische Universität Wien, die sich zur Weltklasse zählen möchte, den dort Studierenden die wesentlichsten Bestandteile der Körperhygiene verwehrt.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur folgende

Anfrage:

- 1) Sind Sie über genannte Missstände informiert, sind Beschwerden an Sie herangetragen worden?
- 2) Welche Maßnahmen werden Sie setzen, damit sich Studierende, die Studienbeiträge zahlen, ordentliche hygienische Verhältnisse an der Universität erwarten können?
- 3) Wie werden die Studienbeiträge der Medizinischen Universität Wien (MUW) seit der Ausgliederung der Universitäten verwendet?
- 4) Wieviel Geld wurde der MUW seit der Ausgliederung von seiten der öffentlichen Hand zur Verfügung gestellt? Wie gliedern sich die Ausgabenpositionen und wie hoch sind die laufenden Kosten?
- 5) Wieviel Geld wurde für die Instandsetzung bzw. -haltung für die sanitären Anlagen an der MUW seit der Ausgliederung aufgewendet?
- 6) Wieviel Geld wurde für die Forschung an der MUW seit der Ausgliederung aufgewendet?
- 7) Wieviel Geld wurde für die Lehre an der MUW seit der Ausgliederung aufgewendet?

Wien, am

